

Variantenvergleich zum Standort des Einlaufbauwerks

Bewertung / Betroffenheit	
0	sehr ungünstig / sehr groß
25	ungünstig / groß
50	befriedigend / mittel
75	günstig / gering
100	sehr günstig / keine

Regierung von Niederbayern
Landshut, 30.10.2025

gez.
Jahn
Oberregierungsrat

Kriterien / Varianten		Variante EBW S2 bei Donau-km 2332,950	Variante EBW S3 bei Donau-km 2333,550
Legende: grün - Natura 2000-Gebiete (FFH und SPA) rot - alle betroffenen LRT im FFH-Gebiet blau gestrichelt - vermutliche Flächeninanspruchnahme			
Kriterien		in ehem. Flussbett der Donau nördlich des Hebers (ehem. Innenkurve Donau, Gleithang)	stromauf der ehemaligen Donauschleife im Vorland, keine direkte Verbindung zum Absetzbecken
Technisch & Wasserwirtschaftlich	hydraulische Leistung / Flutung HWR bis Stauziel	hohe hydraulische Leistung Donauwasserstand > Stauziel HWR Oberwasserstand Donau 320,27 ... 320,90 m NHN (HQ30 bis HQ200) Stauziel HWR 320,20 m NHN	größtmögliche hydraulische Leistung Donauwasserstand > Stauziel HWR Oberwasserstand Donau 320,36 ... 321,01 m NHN (HQ30 bis HQ200) Stauziel HWR 320,20 m NHN
	Bewertung	75	100
	Anströmung von der Donau	sehr gute Anströmung	weniger gute Anströmung, da die Leitwerke in der Donau, welche das Pittricher Vorland abgrenzen die Anströmung geringfügig behindern
	Bewertung	100	75
	Energieumwandlung	sehr gut durch angrenzendes Absetzbecken und dauerhaftem Wasserpolster im Tosbecken (ständiger WSP 317,46 m NHN)	moderat, da nur Grabenzug/Seigen und kein bzw. nur geringes Wasserpolster in Tosmulde möglich
	Bewertung	100	50
	Flutungsvorgang: Auswirkungen auf Absetzbecken/ Vorland	günstige Zulaufbedingungen mit kurzer Anbindung an das Absetzbecken, geringe Auswirkungen auf Sohle des Absetzbeckens (Sedimentbewegung), Verringerung Erosionsgefahr auf dem Vorland, da Einleitung über Absetzbecken	keine Anbindung an das Absetzbecken, stattdessen Anordnung einer ausgedehnten Tosmulde => Flutungsvorgang über Vorlandflächen und Grabenzug/Seigen, erhöhte Erosionsgefahr auf den Vorlandflächen sowie im Grabenzug und den Seigen
	Bewertung	75	25
	Betroffenheit von Bauwerken und baulichen Anlagen	Stauhaltungsdam, Grabenzug (Verlegung auf ca. 200 m Länge), Vorlandwiesen	Stauhaltungsdam, Grabenzug (Verlegung auf ca. 500 m Länge), Vorlandwiesen, Seigen (inkl. Anbindung an verlegten Grabenzug)
	Bewertung	50	25
	Baugrube / Wasserhaltung	Lage im Grabenzug und Zulauf zum Absetzbecken, trockene Baugrube nach Verlegung Grabenzug möglich, Baugrubenumschließung für Frühjahrsflutung in oberer Schleife erforderlich (317,96 m NHN + Freibord), große Wasserhaltung erforderlich	Lage im Grabenzug, trockene Baugrube nach Verlegung Grabenzug möglich, nur begrenzte Baugrubenumschließung für Frühjahrsflutung in oberer Schleife erforderlich (nur im Bereich des Grabenzugs), nur geringe Wasserhaltung aufgrund Lage im Vorland erforderlich
	Bewertung	25	50
Zwischenergebnis Techn. & Wasserwirt.		425	325

Festgestellt gem. § 68 Abs. 1 WHG
durch Beschluss vom 30.10.2025
Nr. RNB-55.1.W 4543-1-25

Variantenvergleich zum Standort des Einlaufbauwerks

Bewertung / Betroffenheit	
0	sehr ungünstig / sehr groß
25	ungünstig / groß
50	befriedigend / mittel
75	günstig / gering
100	sehr günstig / keine

Regierung von Niederbayern
Landshut, 30.10.2025

gez.
Jahn
Oberregierungsrat



Kriterien / Varianten		Variante EBW S2 bei Donau-km 2332,950	Variante EBW S3 bei Donau-km 2333,550
Legende: grün - Natura 2000-Gebiete (FFH und SPA) rot - alle betroffenen LRT im FFH-Gebiet blau gestrichelt - vermutliche Flächeninanspruchnahme			
Kriterien		in ehem. Flussbett der Donau nördlich des Hebers (ehem. Innenkurve Donau, Gleithang)	stromauf der ehemaligen Donauschleife im Vorland, keine direkte Verbindung zum Absetzbecken
Naturschutz	Betroffenheit Fauna	Rückbau der Parallelwerke (Ruhezonen für Fische) in der Donau, hohe optische Beeinträchtigung für Wiesenbrüter, da Maßnahmen im Vorland (EBW rückt ins Vorland, Grabenzug), Betroffenheit Biber, hohe Beeinträchtigung einschl. Habitatverlust der Fauna entlang des Grabenzuges (v.a. Röhrichtbrütende Vogelarten, Libellen, Wasserinsekten, Mollusken; Artvorkommen z.T. von hoher/sehr hoher Bedeutung); saP: Durch EBW selbst im Bereich des Grabenzugs: 1-3 Reviere streng geschützter (sg) Vogelarten, pot. Gemeine Teichmuschel (besonders geschützter - bg) in den Wiesen 1 Revier(Großer Brachvogel); erhebliche Bedeutung für Zug-, Rast- und überwinternde Vögel ; durch Verlegung Vorlandgraben zusätzlich Betroffenheit von 1 Revier sg Vogelart; Waldbereiche sind Biberlebensraum, gewisse Beeinträchtigung ist nicht auszuschließen	keine Parallelwerke (Ruhezonen für Fische) betroffen, jedoch ist durch den Betrieb des Bauwerks eine Verdriftung (Mitreißen) der Fische aus dem unterstromigen Altwasser im Pittricher Vorland nicht ausgeschlossen (das Pittricher Vorland dient bei Hochwasser wahrscheinlich als Rückzugsort für die Fische); sehr hohe optische Beeinträchtigung für Wiesenbrüter, da Maßnahmen im Vorland (EBW rückt weit ins Vorland, einschl. Umverlegung Grabenzug); sehr hohe Beeinträchtigung einschl. Habitatverlust der Fauna im Bereich der Böschungen des Seitendamms (3 Reptilienarten, u.a. Zauneidechse), entlang des Grabenzuges, der Seigenstrukturen und Wiesenlebensräume innerhalb der Saulburger Wiesen (v.a. Röhrichtbrütende Vogelarten, Libellen, Tagfalter, Wasserinsekten, Mollusken; Artvorkommen z.T. von hoher/sehr hoher Bedeutung); saP: im Bereich Seitendamböschung/ Grabenzug: 6-9 Reviere sg Vogelarten, Zauneidechse, Zierliche Tellerschnecke, pot. Gemeine Teichmuschel (bg); in den Wiesen 1 Revier (Großer Brachvogel); erhebliche Bedeutung für Zug-, Rast- und überwinternde Vögel
	Bewertung	50	0
	Betroffenheit Lebensräume, Vegetation, Flora	Bereich Parallelwerke: Eingriff in z.T. gut ausgeprägte Wasserpflanzenvegetation, Inanspruchnahme einiger Standorte mit gefährdeten Arten (RL Bayern 2/3); großer Eingriff in ehemalige Aue: hervorragend ausgeprägter, bislang ungestörter, ruhiger Vorlandbereich der Saulburger Wiesen (Randlage ursprünglicher Auwaldsaum (LRT WA91E0) sowie Flachlandmähwiesen mit hervorragendem Seigenrelief LRT GE6510), in die Uferzonen am Absetzbecken (u.a. neu entwickelter Auwaldbereich (teilweise WA91E0 - prioritärer LRT)) und den sehr gut entwickelten Grabenzug (LRT VH, VU 3150); Inanspruchnahme einiger Standorte mit gefährdeten Arten (RL Bayern 3)	sehr großer Eingriff in die ehemalige Aue / Vorland einschl. dessen Zerschneidung: hervorragend ausgeprägter, bislang ungestörter, ruhiger Vorlandbereich der Saulburger Wiesen mit (mageren) Flachlandmähwiesen, Verlust und Zerschneidung bzw. Reduzierung des hervorragenden Seigenreliefs (LRT GE6510), des gut entwickelten Grabenzuges einschl. der Uferzonen (LRT VH, VU 3150); Inanspruchnahme vieler Standorte mit gefährdeten Arten (RL Bayern 3)
	Bewertung	25	0
	Betroffenheit Naturschutzgebiet "Öberauer Donauschleife"	moderate Betroffenheit, da Einlaufbauwerk und Zulaufgerinne außerhalb des Naturschutzgebietes liegen und nur das Ablaufgerinne innerhalb	geringste Betroffenheit, da Einlaufbauwerk und Zulaufgerinne außerhalb des Naturschutzgebietes liegen, umzuverlegender Graben und Tosbecken liegen randlich innerhalb
	Bewertung	50	50
	Betroffenheit Landschaftsschutzgebiet und Naturpark	moderate Betroffenheit, da Einlaufbauwerk und Zulaufgerinne außerhalb des Gebietes liegen und nur das Ablaufgerinne innerhalb	moderate Betroffenheit, da Einlaufbauwerk und Zulaufgerinne weitgehend außerhalb, umzuverlegender Graben und Tosbecken liegen innerhalb
	Bewertung	50	50

Variantenvergleich zum Standort des Einlaufbauwerks

Bewertung / Betroffenheit	
0	sehr ungünstig / sehr groß
25	ungünstig / groß
50	befriedigend / mittel
75	günstig / gering
100	sehr günstig / keine

Regierung von Niederbayern
Landshut, 30.10.2025

gez.
Jahn
Oberregierungsrat

Kriterien / Varianten		Variante EBW S2 bei Donau-km 2332,950	Variante EBW S3 bei Donau-km 2333,550
Legende: grün - Natura 2000-Gebiete (FFH und SPA) rot - alle betroffenen LRT im FFH-Gebiet blau gestrichelt - vermutliche Flächeninanspruchnahme			
Kriterien		in ehem. Flussbett der Donau nördlich des Hebers (ehem. Innenkurve Donau, Gleithang)	stromauf der ehemaligen Donauschleife im Vorland, keine direkte Verbindung zum Absetzbecken
Naturschutz	FFH-Gebiet DE 7040-371: anlage- und baubedingte Betroffenheit	sehr hohe Betroffenheit, da Überbauung von mehreren LRT VH, VU, SU 3150, GE6510, WA91E0 (prioritär) durch Einlaufbauwerk mit Zulaufgerinne und Tosbecken sowie Umverlegung Grabenzug in Natura 2000 Gebieten; Vorabschätzung kommt zu dem Ergebnis, dass Relevanzschwelle von 1% für zwei LRT durch direkten Flächenentzug überschritten wird. Betroffenheit FFH-Anhang II-Arten: Waldbereiche sind Biberlebensraum, gewisse Beeinträchtigung ist nicht auszuschließen => Vorhaben führt anlagebedingt zu erheblichen Beeinträchtigungen (Überbauung LRT ca. 2,7 ha)	hohe Betroffenheit, da Überbauung von mehreren LRT VH, VU, SU 3150, GE6510, LR 6510 durch Einlaufbauwerk einschl. Anlage eines wasserführenden Tosbeckens, Zulaufgerinne und Umverlegung Grabenzug in Natura 2000-Gebieten, Vorabschätzung kommt zu dem Ergebnis, dass Relevanzschwelle von 1% für LRT 3150 durch direkten Flächenentzug überschritten wird. FFH-Anhang II: Beeinträchtigung Vorkommen der Zierlichen Tellerschnecke (einziges Vorkommen im Bereich) nicht auszuschließen, Waldbereiche sind Biberlebensraum, gewisse Beeinträchtigung ist nicht auszuschließen; => Vorhaben führt anlagebedingt zu erheblichen Beeinträchtigungen (Überbauung LRT ca. 2,6 ha)
	Bewertung	25	50
	SPA-Gebiet DE 7040-471: anlage- und baubedingte Betroffenheit	Habitatverluste: - durch EBW für Röhrichtbrütende Vögel nach Anhang I, gesamt 2-3 Reviere, sowie 4 -11 Reviere gem. Art. 4 (2) VSR (gesamt 6-14 Reviere), - durch Umlegung Grabenzug 1 Revier für Vogelart nach Anhang I, - randliche Reduzierung Wiesenbrüterhabitat, betroffen 3-4 Reviere gem. Art 4 (2) VSR, u.a. 1 Revier des Großen Brachvogels; randliche Beeinträchtigung Überwinterungsgebiet für Zug- Rast- und überwinternde Vögel => Vorhaben führt bau- und anlagebedingt zu erheblichen Beeinträchtigungen	Habitatverluste: - durch EBW für Röhrichtbrütende Vögel nach Anhang I, gesamt 5-8 Reviere sowie 12-23 Reviere gem. Art. 4 (2) VSR (gesamt 17-31 Reviere); großflächige Reduzierung Wiesenbrüterhabitat innerhalb der Saulburger Wiesen durch Habitatverlust und Verstärkung der Kulissenwirkung, betroffen 3-4 Reviere gem. Art. 4 (2) VSR, u.a. 1 Revier des Großen Brachvogels; großflächige Reduzierung /Beeinträchtigung Überwinterungsgebiet für Zug- Rast- und überwinternde Vögel => Vorhaben führt bau- und anlagebedingt zu erheblichen Beeinträchtigungen
	Bewertung	25	0
	Betriebsbedingte Betroffenheit Natura 2000-Gebiete	erhebliche Beeinträchtigung LRT GE6510 (Magere Flachlandmähwiesen) durch Sedimentation und Eutrophierung können nicht ausgeschlossen werden, wobei Sedimentation durch längere Durchströmung während der Flutung voraussichtlich später einsetzt; Saulburger Wiesen als erstes betroffen, mittlere Beeinträchtigung in diesem Bereich; mittlere Beeinträchtigung des Altwassers im oberen Schleifenteil (LRT SU, VU 3150) => Vorhaben führt betriebsbedingt zu erheblichen Beeinträchtigungen	erhebliche Beeinträchtigung LRT GE6510 (Magere Flachlandmähwiesen) durch Sedimentation und Eutrophierung können nicht ausgeschlossen werden, wobei Sedimentation durch längere Durchströmung während der Flutung voraussichtlich später einsetzt; Saulburger Wiesen diakt als erstes betroffen, hohe Beeinträchtigung des Grabenzugs durch entsprechend hohe Fließgeschwindigkeiten, mittlere Beeinträchtigung in diesem Bereich; mittlere Beeinträchtigung des Altwassers im oberen Schleifenteil (LRT SU, VU 3150) => Vorhaben führt betriebsbedingt zu erheblichen Beeinträchtigungen
	Bewertung	50	25
Zwischenergebnis Naturschutz		275	175

Festgestellt gem. § 68 Abs. 1 WHG
durch Beschluss vom 30.10.2025
Nr. RNB-55.1.W 4543-1-25

Variantenvergleich zum Standort des Einlaufbauwerks

Bewertung / Betroffenheit	
0	sehr ungünstig / sehr groß
25	ungünstig / groß
50	befriedigend / mittel
75	günstig / gering
100	sehr günstig / keine

Regierung von Niederbayern
Landshut, 30.10.2025

gez.
Jahn
Oberregierungsrat

Kriterien / Varianten		Variante EBW S2 bei Donau-km 2332,950	Variante EBW S3 bei Donau-km 2333,550
Legende: grün - Natura 2000-Gebiete (FFH und SPA) rot - alle betroffenen LRT im FFH-Gebiet blau gestrichelt - vermutliche Flächeninanspruchnahme			
Kriterien		in ehem. Flussbett der Donau nördlich des Hebers (ehem. Innenkurve Donau, Gleithang)	stromauf der ehemaligen Donauschleife im Vorland, keine direkte Verbindung zum Absetzbecken
Sonstiges	Flächeninanspruchnahme	große Flächeninanspruchnahme infolge Verlegung Grabenzug und langem Zulaufgerinne von der Donau vorläufig ermittelt: rd. 5,01 ha (einschl. Umverlegung Grabenzulauf "Saulburger Wiesen")	große Flächeninanspruchnahme infolge Verlegung Grabenzug und langem Zulaufgerinne von der Donau vorläufig ermittelt: rd. 5,09 ha (einschl. Umverlegung Grabenzulauf "Saulburger Wiesen")
	Bewertung	25	25
	Kohärenzmaßnahmen für FFH-Gebiet /SP-Gebiet	in Bezug auf überbaute LRT (3150, 91E0) erforderlich	in Bezug auf überbaute LRT (VH, VU, SU 3150) und Wiesenbrüterhabitate entsprechend der überbauten, verlorengehenden Reviergröße erforderlich
	Bewertung	25	0
	Kompensationsbedarf EWB unter Annahme Totalverlust	vorläufig ermittelt: rd. 527.000 WP	vorläufig ermittelt: rd. 490.000 WP
	Bewertung	25	50
	Unterhaltung	moderater Unterhaltungsaufwand, da geringe Länge des Zulaufgerinnes	hoher Unterhaltungsaufwand, da langes Zulaufgerinne und Verlängerung Grabenzug
	Bewertung	50	25
	Bauwerkskosten Einlaufbauwerk	moderate Baukosten, da kurzes Zulaufgerinne, aber Umverlegung Grabenzug (ca. 200 m Länge) und hohe Aufwendungen für Baugrube und Wasserhaltung	hohe Baukosten, da langes Zulaufgerinne, große Tosmulde und Verlegung Grabenzug (ca. 500 m Länge), jedoch geringere Aufwendungen für Baugrube und Wasserhaltung
	Bewertung	50	25
	Kosten für Ausgleichsmaßnahmen	hohe Kosten für Ausgleichsmaßnahmen, da große Betroffenheit von Natura 2000 Gebieten und LRT (erhöhter Kompensationsbedarf)	sehr hohe Kosten für Ausgleichsmaßnahmen, da große Betroffenheit von Natura 2000 Gebieten und LRT (erhöhter Kompensationsbedarf)
	Bewertung	25	0
Zwischenergebnis Sonstiges		200	125
Gesamtbewertung		900	625

Variantenvergleich zu den Wehrverschlüssen am Einlaufbauwerk

Festgestellt gem. § 68 Abs. 1 WHG
durch Beschluss vom 30.10.2025
Nr. RNB-55.1.W 4543-1-25

Regierung von Niederbayern
Landshut, 30.10.2025

gez.
Jahn
Oberregierungsrat

Bewertung / Betroffenheit	
0	sehr ungünstig / sehr groß
25	ungünstig / groß
50	befriedigend / mittel
75	günstig / gering
100	sehr günstig / keine

Kriterien / Varianten		Variante EBW V1 - Rollschütz/Gleitschütz	Variante EBW V2 - Klappe	Variante EBW V3 - Drucksegment
		Freispiegelabfluss - unterströmt	Freispiegelabfluss - überströmt	Freispiegelabfluss - unterströmt
lfd. Nr.	Beschreibung / Abbildung	bei voller Freigabe des Abflussquerschnitts Freispiegelabfluss, ansonsten unterströmtes Schütz	Überströmung mit Ausbildung Überfall	bei voller Freigabe des Abflussquerschnitts Freispiegelabfluss, ansonsten unterströmtes Schütz
Technisch & Wasserwirtschaftlich	Durchflussregelung	Durchflussregelung gut Feinregelung nur eingeschränkt möglich (Hub)	sehr gute, einfache Durchflussregelung, fein einstellbar	Durchflussregelung gut Feinregelung nur bedingt möglich (Drehwinkel)
	1 Bewertung	75	100	50
	Schwingungen, Behinderung Abflussvorgang	geringe Schwingungsgefahr bei Teilöffnung	Schwingungsgefahr beim Einstau von Unterwasser, zusätzliche Belüftung sowie Strahlaufreißer erforderlich	geringe Schwingungsgefahr bei Teilöffnung
	2 Bewertung	75	50	75
	Kontrolle im Dauerstau (Donau)	sehr gut, da landseitig einsehbar und begehbar	Nische auf Wehrrücken behindert unmittelbaren Zugang, zudem liegt die Nische teilweise im Wasser (Absetzbecken)	gut, da landseitig einsehbar, Begehbarkeit durch Stützarme eingeschränkt
	3 Bewertung	100	50	75
	Kontrolle bei Einsatz Hochwasserrückhaltung	sehr gut, da Verschluss komplett aus dem Abflussquerschnitt herausgehoben wird	moderat, da Verschluss in Wehrrücken verankert wird und nicht mehr einsehbar ist	sehr gut, da Verschluss komplett aus dem Abflussquerschnitt herausgehoben wird
	4 Bewertung	100	50	100
	Platzbedarf	sehr gering, da senkrechte Bewegung	groß, da Drehbewegung, dadurch längere Pfeiler notwendig	groß, da Drehbewegung, dadurch längere Pfeiler notwendig
	5 Bewertung	100	50	50
	Bauwerk zur Energieumwandlung	kleines Bauwerk zur Energieumwandlung, da geringe Geschwindigkeiten	großes Bauwerk zur Energieumwandlung, da bei Zwischenstellungen durch den Überfall sehr hohe Geschwindigkeiten auftreten können	kleines Bauwerk zur Energieumwandlung, da geringe Geschwindigkeiten
	6 Bewertung	100	50	100
Zwischenergebnis Technisch & Wasserwirtschaftlich		550	350	450

Variantenvergleich zu den Wehrverschlüssen am Einlaufbauwerk

Festgestellt gem. § 68 Abs. 1 WHG
durch Beschluss vom 30.10.2025
Nr. RNB-55.1.W 4543-1-25

Regierung von Niederbayern
Landshut, 30.10.2025

gez.
Jahn
Oberregierungsrat

Bewertung / Betroffenheit	
0	sehr ungünstig / sehr groß
25	ungünstig / groß
50	befriedigend / mittel
75	günstig / gering
100	sehr günstig / keine

Kriterien / Varianten		Variante EBW V1 - Rollschütz/Gleitschütz	Variante EBW V2 - Klappe	Variante EBW V3 - Drucksegment
		Freispiegelabfluss - unterströmt	Freispiegelabfluss - überströmt	Freispiegelabfluss - unterströmt
lfd. Nr.	Beschreibung / Abbildung	bei voller Freigabe des Abflussquerschnitts Freispiegelabfluss, ansonsten unterströmtes Schütz	Überströmung mit Ausbildung Überfall	bei voller Freigabe des Abflussquerschnitts Freispiegelabfluss, ansonsten unterströmtes Schütz
Betriebssicherheit	Verklauungsgefahr	gering, nur im Bereich der Wehrnischen	hoch, Verklauungsgefahr im Bereich der Antriebsgestänge und im Bereich der Nische auf dem Wehrrücken, da diese teilweise im Wasser (Absetzbecken) liegt (ggf. wird die Arretierung der Klappe auf dem Wehrrücken durch Verklauung behindert)	sehr gering, da Verschluss und Stützarme komplett aus dem Abflussquerschnitt herausgehoben werden
	7 Bewertung	75	25	100
	Abfuhr von Eis und Geschwemmsel	nur bei vollständiger Öffnung möglich	stets möglich (da überströmter Verschluss)	nur bei vollständiger Öffnung möglich
	8 Bewertung	50	100	50
	Fehlbedienungsrisiko	sofortiger Abfluss bei Öffnung, Flutungswassermenge schon bei Beginn hoch	Klappe muss weit abgesenkt werden, bis Abfluss beginnt, Flutungswassermenge zu Beginn niedrig	sofortiger Abfluss bei Öffnung, Flutungswassermenge schon bei Beginn hoch
	9 Bewertung	75	50	75
	Dichtung	seitlich Notenprofildichtung, an Sohle Flachdichtung, dadurch moderate Abdichtung	seitlich Winkeldichtung an glatten Schleifblechen, Sohle mit schleifender oder durchhängender Sohldichtung, dadurch gute Abdichtung	seitlich als Winkelprofil mit Schrägstellung (dichtet bereits bei geringem Wasserdruck), an Sohle Flachdichtung, dadurch gute Abdichtung
	10 Bewertung	50	75	75
	Schließvorgang	Hindernisse in der Sohlfuge oder der Nische möglich	vollständiges Schließen nach Flutung möglich, da keine Hindernisse in der Sohlfuge	nur Hindernisse in der Sohlfuge möglich
	11 Bewertung	50	100	75
	Zwischenergebnis Sicherheit	300	250	375
Sonstiges	Sondermaßnahmen	Ausbildung Nische für Aufnahme Laufschiene	Einhausung der Antriebsgestänge, Strahlaufreißer, Belüftung Überfallstrahl	Einhausung der Antriebsgestänge, aufwändige Betonarbeiten, da konzentrierte Einleitung der Kräfte an den Drehlagern
	12 Bewertung	75	25	25
	Einbindung in Landschaftsbild	moderate Einbindung in die Landschaft, da über Dammkrone hinausragende Antriebsteile, ggf. höhere Dammkrone um hinausragende Antriebsteile zu vermeiden	sehr gute Einbindung in die Landschaft, da überströmtes Verschlusselement (keine über die Dammkrone hinausragende Antriebsteile)	gute Einbindung in die Landschaft, da Verschlusselement nur im offenen Zustand über die Dammkrone ragt
	13 Bewertung	50	100	75
	Zwischenergebnis Sonstiges	125	125	100

Variantenvergleich zu den Wehrverschlüssen am Einlaufbauwerk

Festgestellt gem. § 68 Abs. 1 WHG
durch Beschluss vom 30.10.2025
Nr. RNB-55.1.W 4543-1-25

Regierung von Niederbayern
Landshut, 30.10.2025

gez.
Jahn
Oberregierungsrat

Bewertung / Betroffenheit	
0	sehr ungünstig / sehr groß
25	ungünstig / groß
50	befriedigend / mittel
75	günstig / gering
100	sehr günstig / keine

Kriterien / Varianten		Variante EBW V1 - Rollschütz/Gleitschütz	Variante EBW V2 - Klappe	Variante EBW V3 - Drucksegment
		Freispiegelabfluss - unterströmt	Freispiegelabfluss - überströmt	Freispiegelabfluss - unterströmt
lfd. Nr.	Beschreibung / Abbildung	bei voller Freigabe des Abflussquerschnitts Freispiegelabfluss, ansonsten unterströmtes Schütz	Überströmung mit Ausbildung Überfall	bei voller Freigabe des Abflussquerschnitts Freispiegelabfluss, ansonsten unterströmtes Schütz
Kosten	Herstellungskosten Stahlwasserbau (Verschluss, Antriebe, Korrosionsschutz) pro Wehrfeld	ca. 280.000 Euro	ca. 260.000 Euro	ca. 320.000 Euro
	14 Bewertung	75	100	50
	Herstellungskosten Betonbauwerk (Wehrschwelle, Wehrrücken, Pfeiler) pro Wehrfeld	ca. 230.000 Euro	ca. 250.000 Euro	ca. 250.000 Euro
	15 Bewertung	75	50	50
	Wartung und Unterhaltung	gering, da einfacher Stahlwasserbau bei Gleitschütz weniger Verschleißteile als bei Rollschütz	mittlerer Aufwand, da aufwändiger Stahlwasserbau für Klappe, zudem Zugang zur Nische im Überfallrücken luftseitig erschwert	gering, da einfacher Stahlwasserbau
	16 Bewertung	75	50	75
	Zwischenergebnis Kosten	225	200	175
Zusammenfassung	Gesamtbewertung	1200	925	1100
	Fazit: Bei der Schlussfolgerung ist der technisch-wasserwirtschaftliche Aspekt prioritär zu beachten. Ein weiterer wichtiger Aspekt sind die Herstellungs- und laufenden Kosten.	geringer Platzbedarf mit guter Durchflussregelung, sehr guten Kontrollmöglichkeiten, moderate Betriebssicherheit, moderaten Kosten und geringem Unterhaltungsaufwand, Nachteile bei Einbindung ins Landschaftsbild Verschlussvariante wird aus wasserwirtschaftlicher und technischer Sicht als Vorzugsvariante empfohlen	sehr gute Durchflussregelung, geringe Kosten und sehr gute Einbindung ins Landschaftsbild, aber eingeschränkte Betriebssicherheit, großer Platzbedarf, schwingungsanfällig, Nische bei hohem Unterwasserstand nachteilig Verschlussvariante wird aus wasserwirtschaftlicher und technischer Sicht nicht empfohlen aufgrund der Lage der Nische im Bereich des Wasserstandes im Absetzbecken ist eine hohe Verklausungsgefahr sowie nur eine eingeschränkte Kontrolle möglich	gute Durchflussregelung, sehr gute Kontrollmöglichkeiten, hohe Betriebssicherheit und geringer Unterhaltungsaufwand, gute Einbindung ins Landschaftsbild, aber großer Platzbedarf und hohe Kosten Verschlussvariante stellt aus wasserwirtschaftlicher und technischer Sicht eine sehr gute Alternative zu Variante 1 (Rollschütz/Gleitschütz) dar, wird aber aufgrund des großen Platzbedarfes und der hohen Kosten nicht als Vorzugsvariante empfohlen